



Katharina van Nahmen studierte Gesang und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Mit ihrem lyrischen Sopran tritt sie regelmäßig als Solistin auf. Sie ist auch als Interpretin im Bereich der Alten Musik zu erleben und arbeitet als Stimmbildnerin, Gesangspädagogin und Chorleiterin.



Das Repertoire von Mezzosopranistin **Elvira Bill** reicht von alten Meistern bis zur zeitgenössischen Musik. Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie an der Kölner Musikhochschule. Die Preisträgerin des Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerbs 2010 in der Wertung Vokalensemble überzeugte durch eine besonders ausdrucksstarke und facettenreichen Stimme.



Der aus Venezuela stammende Tenor **Andrés Sulbarán** begann seine musikalische Ausbildung 2009 in der Akademie „El Sistema“. Er war Mitglied im „Centre de Perfeccionamiento Plácido Domingo“ im Palau de las Arts Reina Sofia in Valencia, hatte diverse Opernrollen inne und ist aktuell Mitglied des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein.



Der Bariton **Thomas Laske** studierte in Düsseldorf zunächst Ton- und Bildtechnik, danach Gesang und Liedinterpretation. Er gewann 1997 den Richard-Strauss-Wettbewerb in München und arbeitet regelmäßig mit namhaften Dirigenten und Ensembles. Seit 2010 unterrichtet er als Dozent für Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.



Silke Löhr, Dirigentin, geboren 1966 in Berlin, ist Akademische Musikdirektorin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Dirigentin des Universitätsorchesters und UNICHORes. 1987 gründete sie gemeinsam mit einer Gruppe musikbegeisterter Studierender ein symphonisches Orchester an der Universität Düsseldorf und übernahm kurze Zeit später den UNICHOR.

Sie studierte in Utrecht/NL Orchesterleitung, wo sie ihr Konzertexamen ablegte und ergänzte ihre Ausbildung als Orchester- und Chordirigentin durch zahlreiche Meisterkurse u. a. bei H. Rilling, E. Ericson, K. Masur, P. Eötvös, J. Panula, sowie durch Unterricht bei Sir Simon Rattle und wurde durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gefördert. Dirigierpflichtungen führten sie u. a. an die Komische Oper Berlin, an das Oldenburgische Staatstheater, zu den Düsseldorfer Symphonikern, dem WDR Sinfonie Orchester Köln, dem Radio Kamer Orkest und Radio Symfonie Orkest des Niederländischen Rundfunks. 1999 verlieh ihr das Land Nordrhein-Westfalen den Förderpreis für Musik; von 2003 bis 2005 war sie Assistentin des Radio Filharmonisch Orkest beim niederländischen Rundfunk. Silke Löhr ist auch als Jurorin bei Orchester- und Chorwettbewerben tätig.

Silke Löhr hat das Musikleben an der Universität Düsseldorf beständig ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt. Als Anerkennung für ihre Verdienste als Dirigentin, aber auch das damit verbundene Wirken von Chor und Orchester als musikalische Botschafter ihrer Universität, verlieh ihr Rektor Gert Kaiser 2003 den Titel der Akademischen Musikdirektorin.

Silke Löhr hat das Musikleben an der Universität Düsseldorf beständig ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt. Als Anerkennung für ihre Verdienste als Dirigentin, aber auch das damit verbundene Wirken von Chor und Orchester als musikalische Botschafter ihrer Universität, verlieh ihr Rektor Gert Kaiser 2003 den Titel der Akademischen Musikdirektorin.

Samstag, 26. Januar 2019, 19.30 Uhr
Einlass: 18.45 Uhr

Keine Platzreservierung, freier Eintritt,
nach dem Konzert bitten wir um eine Spende.

Ausführende

*UNICHOR und Universitätsorchester der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

Leitung: AMD Silke Löhr

Sopran: Katharina van Nahmen

Alt: Elvira Bill

Tenor: Andrés Sulbarán

Bariton: Thomas Laske

Der Dombauverein möchte durch seine jährlichen Benefizkonzerte den St. Viktor-Dom in besonderer Weise erlebbar machen, sich bei seinen Freunden und Förderern bedanken und neue gewinnen. Großzügige Künstler und Sponsoren ermöglichen einen kostenlosen Eintritt. Für eine anschließende Spende zur Erhaltung des Xantener Domes sind wir dankbar. Auf Wunsch wird selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausgestellt.



Verein zur Erhaltung des Xantener Domes e.V.

Haus Thomas, Kapitel 10
46509 Xanten

Telefon: 0 28 01 | 7 08 30
Telefax: 0 28 01 | 7 08 32

www.xantener-dombauverein.de
E-mail: info@xantener-dombauverein.de

Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE55 3545 0000 1150 0008 16
BIC : WELADED1MOR

Volksbank Niederrhein eG
IBAN: DE74 3546 1106 1000 2400 16
BIC: GENODED1NRH

Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE96 4006 0265 0003 5895 00
BIC: GENODEM1DKM

17. Benefizkonzert
des Vereins zur Erhaltung des
Xantener Doms e.V.
im St. Viktor-Dom zu Xanten



Du fond de l'abîme

Psalm 130 von Lili Boulanger

Requiem

von Wolfgang Amadeus Mozart



UNICHOR Düsseldorf (Foto: Birgit Häfner)

UNICHOR & UNIVERSITÄTSORCHESTER

Der UNICHOR der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist eine Gruppe ambitionierter Sängerinnen und Sänger und vereint Studierende aller Fachrichtungen der verschiedenen Hochschulen Düsseldorfs in sich. Gleichzeitig bietet er auch anderen jungen Menschen die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten einzubringen. Angehörige und Mitarbeiter der Heinrich-Heine-Universität sind ebenso willkommen. Der UNICHOR wurde 1989 gegründet. 2019 feiert er also bereits sein 30-jähriges Bestehen! Seit Anbeginn wird er – lediglich unterbrochen von zwei Elternzeiten – von der Akademischen Musikdirektorin der Heinrich-Heine-Universität, Silke Löhr, geleitet und fühlt sich gleichermaßen geistlichen wie weltlichem Repertoire verpflichtet. Sein fünf Jahrhunderte umfassendes Repertoire macht ebenso wie seine variable Größe mit bis über 120 Sängerinnen und Sängern sein einzigartiges Profil in der Düsseldorfer Chorlandschaft aus. Er konzertiert regelmäßig in der Düsseldorfer Tonhalle, wobei dort vor allem große, auch oratorische Werke gemeinsam mit dem Universitätsorchester Düsseldorf aufgeführt werden, wie beispielsweise Beethovens 9. Sinfonie, Mendelssohns

Paulus sowie die Requiems von Verdi, Dvořak und Brahms. Aber auch die Pflege der A-cappella-Literatur ist ein wichtiger und unverzichtbarer Teil seiner Gesangskultur. Pro Semester wird in wöchentlicher Probenarbeit ein neues abendfüllendes Konzertprogramm einstudiert, das jeweils zu Semesterende aufgeführt wird. Konzertreisen führten den Chor bereits rund um den Erdball nach Brasilien, Kanada, England, in die Niederlande, die Schweiz sowie nach Polen, Tschechien und Frankreich. Im September 2017 konzertierte das Ensemble zwei Wochen lang in Südkorea und Japan, mit dem exzellenten A-cappella-Programm „Symphonie der Stimmen“, bei dem auch Uraufführungen wie beispielsweise der „Bolero“ als Chor-Werk zu Gehör gebracht wurden.

Das UNIVERSITÄTSORCHESTER der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde 1987 von einer kleinen Schar musikbegeisterter Studierender gegründet und wird seitdem von Silke Löhr geleitet. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich das Universitätsorchester zu einem Kulturträger der Stadt. Das Ensemble trat bereits in einigen renommierten Konzertsälen auf, u. a. dem Leipziger Gewandhaus, der Warschauer Nationalphilharmonie und der Tonhalle Zürich. Darüber hinaus war das Orchester bereits während des Kulturfestivals „Düsseldorfer Altstadt Herbst“, im Rahmen der Euroga auf Schloss Benrath, im ehemaligen Schumannsaal sowie in der Kö-Galerie zu hören. Konzertreisen führten das Orchester nach Kroatien, Finnland, Estland, Lettland, Polen, Israel, Holland, Spanien, Italien, Slovenien, Tschechien, Österreich, Ungarn, Frankreich und in die Schweiz. Im September 2005 konzertierten die Musiker in Peking und Shanghai und gaben als offizielle Botschafter des Landes NRW im Deutschland-Japan-Jahr Konzerte in Tokio und Shizuoka. Im Frühjahr 2013 unternahm das Orchester eine erfolgreiche Tournee nach Portugal mit Konzerten in Lissabon, Porto und Coimbra.

Zum 10-jährigen Bestehen verlieh der Rektor der Heinrich-Heine-Universität dem Orchester für seine Verdienste als musikalischer Botschafter die Ehrenmedaille der Universität. Seinen zwanzigsten Geburtstag feierte das Ensemble im Jahr 2008 mit einem Konzert in der Tonhalle. Im März 2010 veranstaltete es ein Gemeinschaftskonzert mit dem Wagner Society Orchestra der Keio Universität Tokio, einer renommierten Partnerhochschule der Heinrich-Heine-Universität. 2018 feierte das Orchester bereits sein 30-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Düsseldorfer Tonhalle. Das Repertoire des Universitätsorchesters umfasst Werke der großen romantischen Sinfonik, aber auch des 20. Jahrhunderts, der Klassik und des Barock. Regelmäßig formieren sich Mitglieder des Orchesters zu Kammerorchesterprojekten und Kammermusikkonzerten in und außerhalb der Universität. Im Rahmen einer neuen Kooperation der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Oper am Rhein gaben UNICHOR und Universitätsorchester im Dezember 2018 erstmalig gemeinsam mit Solisten der Oper eine Matinee auf der großen Bühne des Düsseldorfer Opernhauses.

UNIVERSITÄTSORCHESTER Düsseldorf



Programminformation

Das diesjährige Programm verspricht große Emotionen. Die Kombination von „Du fond de l’abîme“ Psalm 130 von Lili Boulanger und dem „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart in dem prachtvollen Xantener Dom werden dem Publikum sicherlich so einige Gänsehautmomente bescheren. In Wechselwirkung mit der ergreifenden, abgründigen Vertonung des Psalm 130 „Aus der Tiefe, Herr, rufe ich zu dir“ der hochbegabten jungen Komponistin wird das berühmte Requiem des Altmeisters noch eine weitere Dimension bekommen. Lili Boulanger wußte Zeit ihres Lebens, dass sie sehr jung sterben würde. Erst kurz vor ihrem Tod vollendete die viel zu wenig bekannte Komponistin ihr beeindruckendes Werk aus dem Jahr 1917. Obwohl sie erst 22 Jahre alt war als sie es schrieb, trägt das intensive Werk alle Erkennungszeichen kompositorischer Reife. Auf die meisten Hörer wirkt es angesichts des jungen Alters der Komponistin erstaunlich tief empfunden und sehr berührend. Es gilt als eines ihrer Meisterwerke und ist mit dreifachem Holz, einigen Blechbläsern, Schlagwerk, Celesta, Harfe und Orgel groß orchestral besetzt. Lili Boulanger widmete das persönliche Werk dem Andenken ihres Vaters, der starb, als sie erst sechs Jahre alt war.

Das Requiem in d-Moll aus dem Jahr 1791 ist Wolfgang Amadeus Mozarts letztes Werk - er starb noch während der Komposition. Obwohl es nur zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von ihm stammt, gilt es als eines seiner beliebtesten und bedeutendsten Werke. Es gibt zudem wohl kaum ein Musikstück, um das sich derart viele Mythen und Legenden gebildet haben wie um dieses. Bis heute hat das geheimnisvolle Opus nichts von seiner Faszination verloren. Auch das Requiem trägt große Emotionen in sich, vor allem Angst, Wut, Verzweiflung Traurigkeit, Hoffnung und Trost – Gefühle also, die den Menschen angesichts des Todes ereilen. Seine kraftvollen Klänge der Verzweiflung bewegen ganz unmittelbar.